

Johannes Rau

# Dialog der Kulturen Kultur des Dialogs

Toleranz statt Beliebigkeit

FREIBURG • BASEL WIEN

# Inhalt

<b>Besinnung auf die Wurzeln</b> . . . . .	7
„Irriges bessern, Unnützes beseitigen, Richtiges bekräftigen". . . . .	7
Die Wurzeln Europas. . . . .	11
Grenzen überschreiten. . . . .	15
Brücken statt Brückenköpfe. . . . .	25
„Ohne Angst verschieden sein". . . . .	30
2000 Jahre deutsch-jüdische Geschichte. . . . .	33
<b>Dialog als Chance</b> . . . . .	40
Es gibt kein Leben ohne Erinnerung. . . . .	40
Fundamentalismus ist der Feind des Glaubens. . . . .	47
Gleiche Lebenschancen für alle. . . . .	53
Ohne Angst und Träumereien. . . . .	56
Wir stehen auf für Menschlichkeit und Toleranz. . . . .	75
<b>Toleranz statt Beliebigkeit</b> . . . . .	82
Dialog der Kulturen - offen und mit klarem Profil . . . . .	82
Die Vielfalt der Kulturen ist der Reichtum der Welt. . . . .	85
Glaube in der Wissensgesellschaft. . . . .	88
Entscheidung für den Dialog. . . . .	102
Europa will gelernt sein. . . . .	108
<b>Kirchen und Religionen in der einen Welt</b> . . . . .	115
Für eine Zukunft in Solidarität und Gerechtigkeit. . . . .	115

Wahrheit, Recht und Frieden . . . . .	.121
Religion als gesellschaftsbildende Kraft . . . . .	.124
Identität und Tradition in Zeiten der Globalisierung . . . . .	.127
Begegnung der Kulturen: Voneinander lernen. . . . .	.130
Ethik und Journalismus in westlichen und islamischen Kulturen. . . . .	.135
<b>Nach dem 11. September.</b> . . . . .	.141
Erbe, Neues, Fremdes. . . . .	.141
Verschiedenheit achten - Gemeinsamkeit stärken. . . . .	.147
Der Friede als Ernstfall. . . . .	.160
Leo Baeck als Mittler zwischen den Welten . . . . .	.164
Gemeinsam gegen Terror. . . . .	.170
Chance, nicht Schicksal - die Globalisierung politisch gestalten. . . . .	.172